

JACOBSEN, Jens Peter (1847-1885), Dänemark

Niels Lyhne (1880)

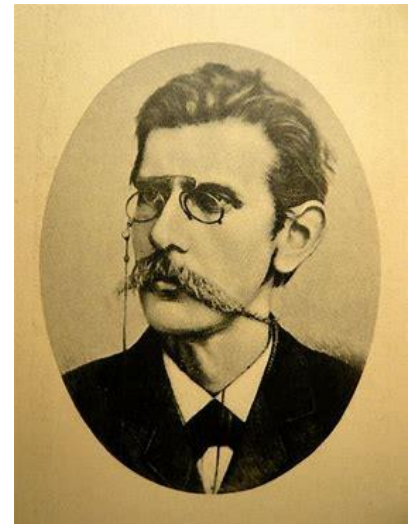
Dt Niels Lyhne (1889), ÜB: Mathilde Mann

- 1) Ein geliebtes Kind stirbt mit zwei Jahren an Fieberkrämpfen.
- 2) Im Lazarett liegt neben Lyhne ein Mann mit einer akuten Hirnverletzung und vermutlich einer Epilepsia partialis continua. Die Beschreibung könnte auf einer Eigenbeobachtung beruhen

Zum Autor (Wiki 15.2.25):

"Jens Peter Jacobsen (* 7. April 1847 in Thisted; † 30. April 1885 ebenda) war ein dänischer Schriftsteller. Er absolvierte nach dem Abitur ein Studium der Botanik, das er mit einer prämierten Dissertation über Algen abschloss. Er war ein begeisterter Anhänger von Charles Darwin, dessen *Entstehung der Arten* er ins Dänische übersetzte und so die Etablierung der Darwinschen Ideen in seinem Heimatland vorantrieb. Auf der Grundlage der Evolutionstheorie entwickelte sich Jacobsen nach schweren religiösen Zweifeln und einer unglücklichen Liebe zu einem entschiedenen Atheisten.

1873 führte ihn eine Reise nach Italien, in deren Verlauf er in Florenz schwer erkrankte. Er kehrte nach Dänemark zurück, wo er nach langem Leiden im Jahre 1885 an Tuberkulose starb.



Kennzeichnend für J. P. Jacobsens Werke sind ein impressionistischer Stil von höchster Exaktheit und tiefer Introspektive in das Gemütsleben der Menschen. Er verfasste zwei Romane, einige Novellen und Gedichte. Seine Romane demonstrieren die Abhängigkeit des Menschen von Milieu und Veranlagung durch intensive Stimmungsbilder, die auf der Grundlage der Lebenswirklichkeit entwickelt werden.

Die meisten Werke Jacobsens tragen autobiografische Züge. Sie stellen die Situation des modernen Menschen dar, der sich in einer Welt ohne Gott zurechtfinden muss. Jacobsens Lyrik ist gleichermaßen stimmungsvoll, gedankenschwer und melancholisch. J. P. Jacobsen war mit Edvard Brandes und Georg Brandes befreundet, die ihm in ihrer Gesinnung verwandt waren.

Der Wiener Komponist Arnold Schönberg vertonte Jacobsens Gurre-Lieder. Der britische Komponist Frederick Delius vertonte in seiner letzten Oper *Fennimore und Gerda* (1908–1910; Uraufführung 1919 in Frankfurt am Main) Szenen aus Jacobsens

Roman **Niels Lyhne**. Jacobsens Lyrik, die die feinsten Seelenregungen und Naturstim-
mungen des Dichters sehr genau wiedergibt, hatte großen Einfluss auf Rainer Maria
Rilke. Auch Stefan George, ebenso wie Rilke des Dänischen mächtig, hat J. P. Jacob-
sen mit großer Begeisterung gelesen. Jacobsen, den man ein Jahrhundert lang in Dä-
nemark durch naturalistische Reduktion missverstanden, war ein wichtiger Vorläufer
der deutschen Symbolisten. So ist beispielsweise Thomas Manns *Tonio Kröger* deutlich
von Jacobsens **Niels Lyhne** beeinflusst. Positiv bezieht sich auch der Dichter Gottfried
Benn in seinem *Gespräch* von 1910 auf Jacobsen."

Ich würde ihn ja eher in der Nähe des Symbolismus als des Impressionismus sehen.

Literatur